

Mi, 25.4., 13:00 – 17:00

Kleines Sitzungszimmer,
Stiege 1 Technische Universität Wien
Karlsplatz 13, 1040 Wien

Workshop „Da könnte doch jede kommen!“

Fallstricke für Gleichstellungsinstrumente in der Wissenschaft.

Gleichstellung ist ein vielbeschworenes Schlagwort in der wissenschaftspolitischen Auseinandersetzung. Aber, Gleichstellung für wen? Heißt gleich-stellen, auch gleich-machen und gleich behandeln? Wie kann Diskriminierung in der Wissenschaft verhindert werden und muss es das überhaupt? Im Workshop „Da könnte doch jede kommen!“ soll gemeinsam, das Leitbild des „wahren Wissenschaftlers“ dekonstruiert, Widerstände sichtbar gemacht und Handlungsoptionen aufgezeigt werden. Dazu werden gemeinsame Erfahrungen ausgetauscht und mögliche Interventionen erarbeitet.

Anmeldung bis 20.4.2012 unter: sekretariat@oeh.ac.at

Elisabeth Günther ist Universitätsassistentin im Bereich Arbeitswissenschaft & Organisation, am Institut f. Managementwissenschaften der TU Wien und hat an einer Studie zur „Leaky Pipeline“ an der TU Wien mitgearbeitet. 2008 – 2011: Assistentin der Koordinationsstelle für Frauenförderung und Gender Studies (TU Wien).

Mi, 25.4., 18:30 – 19:30

Kuppelsaal,
Technische Universität Wien
Karlsplatz 13, 1040 Wien

Präsentation des Studienheftes „Wissenschaft und Geschlecht“

Begrüßung: Angelika Gruber (Vorsitzteam der ÖH Bundesvertretung)

Heftpräsentation: Begrüßung durch Jana Schultheiss (Volkswirtin, Mitglied im Beirat des BdWi, Redakteurin des Studienheftes „Wissenschaft und Geschlecht“)

Sahra Damus: „Mehr Gleichstellung durch mehr Wettbewerb? Effekte neuer Hochschulsteuerungsmodelle“

Gleichstellungspolitik wird zunehmend durch finanzielle Anreize in wettbewerblichen Verfahren und der leistungsorientierten Mittelvergabe gesteuert. Sahra Damus wirft einen kritischen Blick auf die Entwicklung, die Gleichstellung von einem an sich selbstverständlichen Mindeststandard zu einer (optionalen) Leistung umdefiniert.

Sahra Damus ist wiss. Mitarbeiterin in einem linguistischen Forschungsprojekt und zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder), aktiv in der GEW (Projektgruppe Frauen in Hochschule und Forschung) und dem BdWi.

Katharina Mader: „Gleichstellungsinstrumente. Der Einsatz von Gender Mainstreaming, Gender Budgeting und Diversity Management an österreichischen Universitäten“

Mittlerweile existieren verschiedene Instrumente um Gleichstellung in der Praxis umzusetzen. Diese werden seit einiger Zeit auch an den Hochschulen eingesetzt. Am Beispiel Österreich wird der derzeitigen Stand der Implementierung, die Wirksamkeit sowie Hindernisse und Gefahren dieser Instrumente untersucht.

Katharina Mader ist Habilitationsassistentin an der WU Wien und Lektorin am Institut für Frauen- und Geschlechterforschung der Johannes-Kepler-Universität Linz

Mi, 25.4., 19:30 – 22:00

Kuppelsaal,
Technische Universität Wien
Karlsplatz 13, 1040 Wien

Podiumsdiskussion „Bildung, Hochschule und Geschlechterpolitiken“

Mit:

Anna Babka: Betriebsrätin der Universität Wien für das wissenschaftliche Personal sowie Ersatzmitglied des Arbeitskreises für Gleichbehandlung

Gabriele Heinisch-Hosek: Bundesministerin für Frauen und Öffentlichen Dienst, zuvor Frauensprecherin der sozialdemokratischen Parlamentsfraktion und Vorsitzende des parlamentarischen Gleichbehandlungsausschusses

Gisela Notz: Lehrbeauftragte an verschiedenen Universitäten, langjährige Redakteurin der Zeitschrift „beiträge zur feministischen theorie und praxis“, jetzt Redaktion LunaPark21, Mitglied im Beirat des BdWi

Janine Wulz: Vorsitzteam der ÖH Bundesvertretung

Moderation: **Theresa Aigner, Die Presse**

Do., 26.4., 13:00 – 17:00

Sitzungszimmer,
Österreichische HochschülerInnenschaft
Bundesvertretung
Taubstummengasse 7-9, 1040 Wien

Strategien und Ressourcen antidiskriminierender Arbeit an den Hochschulen

Studentischer Alltag ist oft gar nicht schön: LV-Leitungen, die rassistische Aussagen tätigen, sexualisierte Übergriffe werden nur beträchtigt aber nicht verhindert, „Witzelchen“ über „gesellschaftliche Randgruppen“ werden belächelt anstatt zu intervenieren - kennst du das? Ist eigentlich geschlechtergerechte Sprache an der Hochschule für alle verpflichtend? Was bringen Frauenförderungsinstrumente? Was kann ich konkret in einer Lehrveranstaltung bei diskriminierenden Vorfällen tun? Was, wenn ich von einer Diskriminierung/Übergriff erzählt bekomme und um Unterstützung gebeten werde?

Wir möchten euch dazu einladen mit uns gemeinsam eine Bestandsaufnahme der aktuellen Situation an den Hochschulen zu machen, danach die rechtlichen Mittel anzuschauen um schließlich konkrete Strategien zu erarbeiten.

Der Workshop steht FrauenLesbenInterTrans offen!

Anmeldung bis 20.4.2012 unter: sekretariat@oeh.ac.at

Karin Kuchler macht seit 2007 studentische Gleichbehandlungsarbeit. Workshops u.a. zu Studienrecht, Feminismus und Bildungspolitik, Frauen in der europäischen Wissenschaftsgeschichte, Antidiskriminierung, Rhetorik.

Sophie Burchard ist seit 2011 im Frauen*referat der Hochschüler_innenschaft der Uni Wien und macht studentische Gleichbehandlungsarbeit.